

## 8.

Schickt Gott mir ein Kreuz zu tragen,  
 Dringt herein  
 Angst und Pein,  
 Sollt ich d'rinn verzagen?  
 Der es schickt, der wird es wenden;  
 Er weiß wohl,  
 Wie er soll  
 All' mein Unglück enden.

Jürgens war übrigens nicht der Einzige gewesen, welcher sich eine Haussuchung hatte gefallen lassen müssen; außer dem Florian'schen Fabrikpersonal waren auch den Arbeitern der Maschinen-Schlosserei polizeiliche Besuche zu Theil geworden, ohne daß sich jedoch etwas Verdächtiges bei den Leuten vorgefunden. Obgleich eine Haussuchung stets höchst unangenehm ist, so fühlten die Arbeiter der genannten beiden Fabriken sich dadurch doch weniger bloßgestellt, als der Schlosser in seiner Eigenschaft als Meister und Mothensoler Bürger. Ueberall, wohin er auch kam, wich man ihm scheu aus und seine Feinde thaten Alles, aus dem unangenehmen Vorfall Kapital zu schlagen. Jürgens ließ es ruhig geschehen, aber aus seinen Mienen las man den Kummer heraus, den er tief im Herzen empfand und der gewaltig an ihm nagte. Um nicht stets neue bittere Erfahrungen zu machen, blieb er fortan zu Hause und unternahm nur dann und wann in später Abendstunde einen kleinen Spaziergang. Allein auch auf dieses kleine Vergnügen verzichtete er, denn er hatte bemerkt, daß ihm stets bei seinen Ausflügen in's Freie ein Polizist gefolgt war; wahrscheinlich glaubte man höheren Orts, auf diese Weise früher oder später zu einer Entdeckung zu gelangen; viel-